

WiR Rathausrunde 28.04.2016
Simon Wipper – Schwere Suche!

Schwere Suche

Wenn man weiß, dass man es auf dem alten DHL Gelände suchen muss, findet man es neben der Baustelle, hinter dem Hochhaus und neben dem vermülltem Garten. Ein Hinweisschild sucht man vergebens. Das geht anscheinend nicht nur mir, sondern auch Eltern, Lehrern und Briefträgern so.

Erst in dem unerlaubt als Highway Richtung Stadt genutzten Eingangsbereich findet man die ersten Anzeichen, wer hier untergebracht sein könnte: Kinder. Allerdings entstehen Zweifel. Die Räume sind zwar groß, hell und hoch. Aber überall sind offene Rohre und Verteilerkästen sichtbar, durch die Wände wächst Efeu und kriechen die Ameisen. Praktisch jeder Rollladen ist kaputt und macht ein zumutbares Klima im Sommer fast unmöglich. Die Heizkörper wurden im Winter nur sehr langsam und teilweise heiß. Das Wasser aus dem Hahn ist, vor allem nach den Wochenenden, rostig. Und auf dem Männerklo ist nur die Hälfte der Klos benutzbar. Die Zustände sind unzumutbar. Und trotzdem wird hier wahnsinnig tolle Arbeit geleistet. Es ist der Schülerhort Kreuzerfeld, geleitet von der MOKKA e.V. und finanziert durch die Stadt. Aktuell werden hier 19 Kinder von insgesamt 4 pädagogischen Fachkräften betreut. Wegen akutem Platzmangel in der Grundschule musste der Hort im Sommer 2013 zunächst in das Hochhaus auf dem DHL Gelände ausweichen und ist nun seit einem Jahr in dem Nebengebäude untergebracht. Da der "Quartiers- und Nachbarschaftstreff" beim Sportplatz im Kreuzerfeld nun ja nicht entsteht, ist die Frage, wie lange die Kids noch mit dem Shuttlebus abgeholt werden müssen.

Die Aussage der Stadt "man hätte alles gerne unter einer Hand" (Grundschule, Verwaltung, Hort...) ist sehr interessant und gut. Würde es doch alles sehr erleichtern. Noch gravierender ist die Aussage "man muss schauen, welche Perspektiven oder ob der Hort überhaupt eine hat." Das würde nicht nur Schüler, Eltern und Lehrer, sondern auch die Angestellten interessieren. Die einhellige Meinung der Grundschule ist "Ja". Der Bedarf ist da und der Hort voll ausgelastet. Fest steht, dass die aktuelle "vorüber gehende Notlösung" so nicht tragbar ist!

Simon Wipper
Wählerinitiative Rottenburg